



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Florian Ritter, Harald Güller, Klaus Adelt, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

### **Eine globale Steuerreform ist in Reichweite: historische Chance zur Einführung einer Mindestbesteuerung für international tätige Konzerne ergreifen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die klare Positionierung und das entschiedene Eintreten des Bundesfinanzministers für mehr Steuergerechtigkeit durch eine Mindestbesteuerung international tätiger Konzerne und eine Besteuerung der digitalen Wirtschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Bundesebene zu unterstützen. Nach dem Vorstoß von US-Finanzministerin Janet Yellen, von internationalen Konzernen eine Mindeststeuer zu erheben, sind eine globale Steuerreform und damit auch ein Ende des globalen Steuerwettlaufs tatsächlich in Reichweite.

#### **Begründung:**

Bundesfinanzminister Olaf Scholz sieht „eine neue Dynamik“, die Unterstützung der USA gebe der Initiative für eine globale Steuerreform „einen ganz entscheidenden Rückenwind“. Während der frühere US-Präsident Donald Trump die erforderlichen Maßnahmen blockierte, setzt die neue Regierung von US-Präsident Joe Biden auf eine Lösung im Rahmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). US-Finanzministerin Janet Yellen tritt für eine weltweite Mindestbesteuerung für Konzerne ein und hat den internationalen Steuerwettbewerb scharf kritisiert. Auch der französische Wirtschafts- und Finanzminister Bruno Le Maire sieht die Chance für ein Abkommen und appelliert, diese historische Gelegenheit zu ergreifen.

Die erste Säule der geplanten globalen Steuerreform ist eine Mindeststeuer für international tätige Konzerne. Die zweite Säule ist eine Digitalsteuer, durch die Digitalunternehmen wie Amazon, Google oder Apple nicht nur am Firmensitz, sondern auch in den Ländern Steuern entrichten sollen, in denen sie ihre Umsätze erzielen. Bei der OECD wird eine Abmachung zur Steuerreform bis Mitte des Jahres angestrebt. Die gesamte Reform könnte jährlich weltweit zusätzliche Steuern von bis zu 100 Mrd. Dollar (rund 84 Mrd. Euro) erbringen.

Der weltweite Abwärtswettlauf bei Steuern muss beendet werden, denn Staaten sind auf auskömmliche Steuereinnahmen angewiesen. Mit ihnen wird das Gemeinwesen finanziert durch Investitionen z. B. in moderne Straßen, gute Schulen und ein stabiles soziales Sicherungssystem. Auch die Coronakrise hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass der Staat fiskalisch handlungsfähig ist. Nur so kann er auf Krisensituationen kraftvoll reagieren, Betroffene finanziell unterstützen und sich mit einer wirksamen Konjunkturpolitik gegen einen drohenden Wirtschaftsabschwung stemmen.

Auch die Staatsregierung ist deshalb aufgefordert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten national und international für eine globale Steuerreform einzutreten und das Vorhaben entschieden zu unterstützen.